

Kommunisten leisten Widerstand

Belegung Frankfurts verlief ohne Zwischenfall; Ver. Staaten verhalten sich abwartend.

London, 6. April.—In einer heutigen Depesche an die Daily News heißt es, daß außerhalb von Offen schwere Gefechte stattfanden. Reichstruppen war es gelungen, in die Altstadt einzudringen, mußten aber nach heftigen Kämpfen das oberste Gebiet wieder räumen.

Der Berliner Depesche zufolge, daß in Belgien, Sachsen, Spartaer wieder Kravalle angefaßt haben. Es heißt, daß die radikalen Veränderungen vornehmen und es besonders arg in Polen und Chemnitz treiben. Die tschechische Staatsregierung hat gedroht, 30,000 Mann Truppen nach jenen Distrikten zu senden.

Zur Belegung Frankfurts.

Berlin, 6. April.—Um 10:30 vormittags hat die hiesige französische Botschaft offiziell angekündigt, daß Frankfurt von Franzosen besetzt worden ist. Der Einzug in die Stadt verlief ohne Zwischenfall. Die ersten Truppen zogen um 5 Uhr früh in die Stadt ein; der Einmarsch war um 8 Uhr beendet.

Paris, 6. April.—Marcel Guin schreibt im Echo de Paris, in offiziellen französischen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß Lloyd George seine Zustimmung zur Belegung Frankfurts und Darmstadt gegeben habe. Guin sagt, die Regierung glaube nicht, daß die Deutschen bewaffneten Widerstand leisten werden.

Präsident Millerand hat an den hiesigen deutschen Geschäftsträger Dr. Mayer eine Note des Inhalts gerichtet, daß Frankfurt, Darmstadt, Homburg, Hanau und Wiesbaden französische Garnison erhalten werden. Französische Truppen werden dort so lange verbleiben, bis deutsche Mannschaften das neutrale Neutralitäts räumen.

Die deutsche Regierung hat die offiziellen Kommissionen in Kenntnis gesetzt, daß die deutschen Truppen im Neutralitäts sich aus 29 Bataillonen Infanterie, sieben Schwadronen Kavallerie und 23 Batterien Artillerie zusammensetzen.

Die Reichswehr hat in den neuerlichen Kämpfen bis jetzt 100 Mann an Toten und 200 an Verwundeten verloren. Drei Führer der Kommunisten—Koch, Solden und Wilden—haben sich auf das Okkupationsgebiet der Mittelrhein geflüchtet. Unoffizielle Berichte zufolge unterstützt Belgien das Vorgehen der Franzosen. Großbritannien soll die Befragung weiterer deutscher Städte als überflüssig betrachtet.

Bisher hat noch keiner der Mittelrhein seine Meinung über das Vorgehen Frankreichs geäußert. Das Gerücht, die Kommunisten hätten die Kohlenbergwerke im Ruhrgebiet zerstört, ist bisher noch nicht bestätigt worden.

Die Lage in Düsseldorf wird als normal bezeichnet.

Frankfurt, 6. April.—Die Franzosen besetzen von Mainz kommend die Stadt. Die Bewohner zeigen geringes Interesse an den Tag. Die Geschäfte nehmen in üblicher Weise ihren Fortgang. Die Beamten des Telegraphen- und Telefonamts behandelten die Franzosen mit großer Höflichkeit.

Washington wartet ab.

Washington, 6. April.—Es wird offiziell gesagt, daß die Ver. Staaten zuerst das Verhalten Englands und Italiens abwarten will, ehe sie selbst Stellung zu dem Vorgehen Frankreichs in Deutschland nehmen. Untere Regierung wird sich wahrscheinlich den Maßnahmen der beiden genannten Regierungen anschließen. Es wird angenommen, daß, wenngleich England und Italien die Befragung Frankfurts und anderer deutscher Städte nicht absolut gutheißen, sie einer solchen auch nicht energisch opponieren werden. Frankreich wird wahrscheinlich allein handeln. Die Ver. Staaten waren von vorneherein einer Befragung weiterer deutscher Städte nicht freundlich gesinnt; auch wünschten sie, daß der deutschen Regierung gestattet werde, Truppen in das Ruhrgebiet zu senden, um die Kommunisten zu unterwerfen. England und Italien waren ebenfalls damit einverstanden. Das Staatsdepartement wartet immer noch auf offiziellen Befehl aus Paris, oder weder von der französischen Regierung noch von dem britischen Botschafter Wallace hat sie irgend welche Nachricht über die neuerlichen Vorgänge erhalten. Es wird darauf verwiesen, daß Frankreich alle Ursache habe, einen Wiederanbau der deutschen militärischen Macht zu befürchten.

Irland kommt nicht zur Ruhe

Dublin, 6. April.—Gestern Abend kam es in den Straßen der Stadt zwischen Soldaten und Revolutionären zu mehreren blutigen Zusammenstößen. Truppen drangen in ein Gebäude, in welchem die Sinn Fein Flagge wehte, ein und verhafteten vier Männer; sie wurden nach einem Schermschuss mit den Menschenmassen in Gewahrsam gebracht. In vielen anderen Teilen Irlands kam es zu Kravallen. Es ist nunmehr festgesetzt worden, daß am Donnerstag in 27 Counties 150 Polizeimänner und Steuerbeamten einmarschieren werden.

Japaner besetzen Wladivostok

Wladivostok, 6. April.—Nach mehrwöchigen schweren Gefechten haben die Japaner Wladivostok besetzt. Alle Kräfte in der Stadt sind entwaffnet worden.

Kampf mit Banditen.

St. Louis, Mo., 6. April.—Mehrere Banditen machten einen Überfall auf die Bank der Easton-Taylor Trust Company, wurden aber von mehreren Polizisten gestellt. Zwei von ihnen entkamen, ein dritter wurde ein Polizeigericht getötet und ein Bandit lebensgefährlich verwundet.

Schreibt „eine gute Handchrift.“

Minneapolis, Minn., 6. April.—Vier Banditen überfielen ein hiesiges Restaurant und befahlen der Kassiererin, Jrl. Daisy Sagabe, die Kasse hoch zu heben. Ein nach allen Regeln der Kunst gegen die Kinnlade eines der Banditen geführter Schlag verletzte ihn ins Land der Toten. Die übrigen suchten ihr Glück in der Flucht.

Osterkandal in Jerusalem.

London, 6. April.—Nach hier eingelaufenen Depeschen fanden am Donnerstag Schlägereien zwischen den Juden und Mohammedanern in Jerusalem statt, bei denen 188 Personen teils getötet und teils schwer verletzt wurden. Das Militär stellte die Ordnung her. Ueber die Ursachen des Zusammenstoßes ist nichts bekannt geworden.

Brüherr Ehret 85 Jahre alt.

New York, 6. April.—Brüherr George Ehret, fr., feiert heute seinen 85. Geburtstag. Als kleinster Anführer heraus hat er sich zu einem der bedeutendsten amerikanischen Großindustriellen emporgearbeitet, es zu Wohlstand und Ansehen gebracht und ist dabei doch stets ein einfacher, bescheidener, anspruchsloser Mann geblieben.

Feuer zerstört Geschäftshaus.

Ein Feuer unbekannter Ursprungs zerstörte Jakob Angles Gebäude, 2405 Adamsport Str., in welchem eine Bäckerei, ein Fleischerladen, eine Apotheke und ein Grocerladen betrieben wurden. Der Schaden beträgt \$20,000. Das Feuer wurde erst erloschen, als die Mannschaften den Fenstern an der Ostseite schlugen. Von dem Inventar konnte nicht viel gerettet werden.

Großfeuer in Superior, Nebr.

Zwei Getreidepeicher fielen dem Feuer zum Opfer; der angegriffene Schaden \$100,000.

Superior, Nebr., 6. April.—Heute früh wurden die Superior und Bishop Getreidepeicher durch Feuer zerstört; in denselben befand sich ein großer Vorrat von Getreide. Der angegriffene Schaden wird auf \$100,000 veranschlagt. Die Arbeiter der Löschmannschaft wurden durch fast unpassierbare Wege stark beeinträchtigt.

„Weiße Internationale“ entsteht in Italien

Rom, 6. April.—Die Veröffentlichung des Berichtes, daß die katholische Partei eine „Weiße Internationale“ organisiert, hat ein größeres Aufsehen hervorgerufen, als der päpstliche Brief an den Bischof von Bergamo. Daher richtet sich das allgemeine Interesse in Italien auf die in der nächsten Woche zu Neapel stattfindende Versammlung der katholischen Partei, wo die Ankündigung der neuen Bewegung erwartet wird. Der Corriere d'Italia, das Organ der katholischen Partei, erklärt die Gründung einer „Weißen Internationale“ für eine Notwendigkeit. Die Zeitung erklärt, der Grund für den Fehlschlag der „roten Internationale“ sei darin zu suchen, daß der Radikalismus auf den Klassenkampf und die gegenseitige Aufreibung der Klassen gegründet sei, während die „Weiße Internationale“ ihre Bewegung auf die Zusammenarbeit aller Klassen für die Errichtung eines sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Zustandes gerichtet hätte, in dem jedermann die größtmögliche Wohlfahrt finden könne.

Bryan eröffnet in Nebraska Kampagne

Lincoln, Nebr., 6. April.—Morgen früh wird Wm. J. Bryan seine Wahlkampagne mit einer Rede in Scotts Bluffs, Nebr., eröffnen. Bekanntlich bezieht er sich auf die Wahl eines Delegaten-at-large zur demokratischen Nationalkonvention in San Francisco. In seiner Begleitung befindet sich Robert L. Owen von Oklahoma, der sich um die Nominierung für das Präsidentenamt auf dem demokratischen Ticket bemüht. Seine Nebentour umfaßt vorläufig nachfolgende Städte:

- Scotts Bluffs, 7. April, 11:30 vormittags.
Widenedport — 7. April, 2:30 nachmittags.
Sidney — 7. April, 7 Uhr abds.
Lexington — 8. April, 1 Uhr nachmittags.
Hearney — 8. April, 3:30 nachm.
Holdrege — 8. April, 8 Uhr abds.
Imperial — 9. April, 11:30 Uhr vormittags.
McCook — 9. April, 2:30 nachm.
Hollings — 10. April, 2:30 nachmittags.
Grand Island — 10. April, abds.
Hollings — 11. April, abends.
Sutton — 12. April, vormittags.

Fleischhauer beginnen Streik.

Die Forderung des Fleischhauerverbandes nach höherem Lohn und kürzerer Arbeitszeit hat 50 Mitglieder des Verbandes in den hiesigen Fleischläden zum Niederlegen der Arbeit bestimmt. Gerüchte über einen Streik seitens der 9,000 Mitglieder des Verbandes in den Großfleischereien an der Südküste werden als verfrüht bezeichnet, da niemand einen solchen Streik beantragt hat. Die hiesigen Fleischhauer verlangen einen Wochenlohn von \$35 und den Neunhunderttag.

Bruch tötet 7000 jährlich

Etwa 7000 Menschen werden jährlich durch Bluthochdruck getötet. Die Ursache ist ein zu hoher Blutdruck, der durch ungesunde Ernährung, zu viel Rauchen und zu wenig Bewegung hervorgerufen wird. Ein Arzt rät, auf eine gesunde Ernährung zu achten und viel frische Luft zu atmen.

Gouv. Edwards in Michigan nominiert

Detroit, 6. April. (Nachmittagsbericht.) Senator Johnson behauptet die Führung auf dem republikanischen Ticket. Die demokratische Nominierung scheint Gouv. Edwards von New Jersey gesichert zu sein, dem die letzten Berichte 53,604 Stimmen geben; dies wären über 10,000 Stimmen Mehrheit über Hoover, der trotz seiner Erklärung, daß er keine demokratische Nominierung annehmen werde, mit 43,479 Stimmen an zweiter Stelle steht. Die anderen demokratischen Kandidaten sind weit zurückgeblieben.

Palmer, der einzige Kandidat, der seine Kandidatur offen erklärt hat, erhielt, soweit bekannt, nur 26,556 Stimmen.

Streik-Beschlüsse britischer Sozialisten

London, 6. April.—Der Ausschuß der britischen Sozialisten nahm gestern mit 62 gegen 11 Stimmen einen Beschluß an, in welchem Genossenschaftsmaßnahmen vorgeschlagen werden, um die Aussichten auf einen Umsturz des Systems zu heben. Genossenschafts- und Maßregeln wurden für wirkungsvoller angesehen als Streiks einzelner Verbände.

Hochzeitsglocken

Heute vormittag wurden Herr Arthur W. Batterton und Fräulein Margaret Schinler, Tochter des Ehepaars S. D. Schinler, in der St. Josephs Kirche durch Vater Simon ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten Herr A. J. Vogge von Jola, Ia., und Fräulein Katie Schinler. Ein großer Freundeskreis des jungen Paares wohnte der Zeremonie bei. Im Hause der Braut wurde ein Hochzeitsmahl eingenommen. Herr und Frau Batterton werden ihren zukünftigen Aufenthalt in Columbus, Nebr., nehmen. Möge ihnen das Glück stets hold sein.

Damen Musikverein

Frau Charles Schnauber, die Präsidentin des Damen-Musikvereins, möchte auf diesem Wege die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam machen, daß Donnerstag nachmittag im Musikheim eine wichtige Versammlung der Vereins stattfindet, die von keinem Mitgliede veräußert werden sollte. Kommen Sonntag Abend veranstaltet der Damen-Musik-Verein im Musikheim ein Kartenfest, wozu er alle Freunde einladet. Schöne Preise werden ausgesetzt und Kaffee und Kuchen wird ohne Extrakosten serviert. Die Tickets Tickets kosten 30 Cents.

Personalien.

Von Herrn August J. Eggers, der mit seiner Gattin zur Erholung in Coronado Beach, Cal., weilt, sind Postkartengrüße in der Office der Tribune eingetroffen.

Wohnungsnot in Cleveland.

Cleveland, O., 6. April.—Der Stadtrat hat den Kriegsfleischer um Lieferung von 5,000 Militärjerkeln ersucht, die Bewohnern, welche die hohe Miete nicht erdulden können, im Sommer als Wohnung dienen sollen. Die Jerke sollen in 10 öffentlichen Parks aufgeschlagen werden.

\$1,000,000 für Flottenbasis.

Washington, 6. April.—Das Senatskomitee für Marineangelegenheiten hat eine Bill günstig berichtet, wonach für die Errichtung einer modernen Flottenbasis in San Francisco die Summe von einer Million Dollars bewilligt werden soll.

Die 16-jährige Berna Ziegler.

917 Nord 34. Str., wird nach dem Bericht der Mutter seit Samstag vermißt, als sie sich nicht auf ihrer Arbeitsstelle bei der Gordon-Hainalter Co. einstellte.

Die 20-jährige Cora Doubledon erhielt von Richter Troup ein Vermögenspfand von \$10,000 zugesperrt, weil L. J. Brown, der Sprößling des „Cuid Ranch Brown“, sie mit einem Eheverprechen und einem unehelichen Kinde sitzen ließ.

Das neue Stadtdirektorat, das gestern erschien, enthält 104,280 Namen. Durch Multiplikation mit der althergebrachten Zahl von 2.2 ergibt sich als Einwohnerzahl von Omaha 229,416. Dies dürfte etwa 10 Prozent mehr sein als das Ergebnis der Volkszählung, welches bisher noch nicht veröffentlicht ist.

Verlangt—Weiblich.

Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Non spreche vor zwischen 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags, 1310 Jones Str. 4-8-20

Mayor hat Käufer für Gas-Bonds

Mayor Smith hat dem Stadtrat ein schriftliches Angebot der Firma Burns, Brinker & Co. von hier unterbreitet, in welchem diese sich erbotet, die Stadtbonds im Betrag von \$4,500,000 für den Ankauf der Gasanlage im Parkwert mit den angekauften Zinsen zum Betrieb zu übernehmen. Die Stadtverwaltung hat bis zum 10. April Zeit, sich das Angebot zu überlegen. Die Auszahlung wird am den 1. Juli d. J. in New York erfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, daß er das Abhängigkeitsgericht um einen neuen Bericht über die seit Juni 1918 gemachten Verbesserungen und die vorhandenen Materialien ersuchen müsse, welche durch die Summe von \$300,000 gedeckt werden dürften.

Heute um Mitternacht geht die Gasanlage in den Besitz der Stadt über. Die Gasgesellschaft wird die Geschäfte im Namen der Stadt führen, bis die Kaufsumme in voll erlösbare ist. Bis zu der Zeit wird die Kaufsumme als Spottkapital gegen die Stadt stehen und 7 Prozent Zinsen tragen. Sollten die Bonds bis zum 1. Juli abgesetzt werden, so werden die Zinsen ungefähr \$80,000 betragen.

Missouri-Hochwasser um 0.7 Fuß gefallen

Der Wasserstand des Missouri war heute vormittag 18.2 Fuß; seit gestern ist also der „Große Schlamau“ um 0.7 Fuß gefallen. Ein geringer Fall wurde am Montag nachmittag verzeichnet, aber gegen Abend stiegen die Fluten höher als zuvor. Man hält die Gefahr für diesmal für beseitigt.

Die Ursachen der diesjährigen Frühjahrsflut sind nach dem Wetterbüro in dem Bruch großer Eisdamme nördlich von Sioux City und bei Jantton, S. D., zu suchen. Nördlich der Illinois Central Brücke wurde mit aller Kraft am Montag gearbeitet, um ein Brechen des Dammes zu verhüten. Das Wasser stand nur drei Fuß unter den Trägern der Brücke und schoß mit einer Geschwindigkeit von neun Meilen die Stunde dahin, eine gefährliche Schnelligkeit für eine solche Wassermenge. Zwischen Pierce Str. und Woodworth Ave. ist ein bedeutendes Areal übersüßelt worden.

An der Jonaer Seite stehen tausende von Acres unter Wasser, namentlich um den Big Lake herum. Der Wasserstandsanzeiger an den Pumpwerken von Council Bluffs registrierte gestern 20.35 Fuß, wodurch der Hochwasserstand von 1913 (20.8 Fuß) beinahe erreicht wurde. Die Umfriedigung der Schmelzwerke wurde zum ersten Mal seit 1913 durch freibende Eisblöcke beschädigt. Am Manawa stehen die Bootlandungen unter Wasser.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

L. T. Poole, 324 Nord 26. Str., wurden am Montag nachmittag in der Vorhalle des Strand Theaters seine Taschen von einem Taschendiebe ausgeleert.

Schleibstiehe, die am Montag in das Zimmer W. A. Gebrets, 1816 Chicago Str., eindringen, stahlen eine Diamantenbrosche und zwei Ringe im Werte von \$350.

A. B. Woline, 3003 Dodge Str., ein Verkäufer der Allied Stores, wurde am Montag unter der Anklage verhaftet, seinen Brotherrn die Summe von \$193 veruntreut zu haben. Er wurde gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Ray Brown, ein Autofahrer von Arlington, wurde am Montag in Gewahrsam genommen, weil er in einem Autogehäuse an 24. und Jantton Str. einen wertlosen Sack in der Kar umgesteckt hatte.

Dienstmädchen angefallen.

Ein unbekannter Mann, der sich für einen Steuereinschläger ausgab, drang am Montag in die Wohnung der Frau Ada Lewis, 211 Nord 23 Str., wo das Dienstmädchen allein zu Hause war. Er warf das Mädchen zu Boden und verbot sie zu verweigern. Das Dienstmädchen der Heberfallener trieb den Unhold in die Flucht, ohne daß er sein Verbrechen ausführen konnte.

Richter Landis macht Ballonfahrt.

Nach etwas über vierstündiger Fahrt landete der Ballon, der Richter Landis und seine Begleiter, der Chicagoer aus Omaha hinwegführte, am Montag nachmittag in der Nähe von Anita, Ia. Die Unterbrechung der Fahrt wird dem Umsturz zugeführt, daß der Ballon in dem fortwährenden Wechsel von Sonnen- und Schneewolken zu viel Ballast und Gas aufwerten mußte.

Jeder Leser und jede Leserin dieser Zeitung erhält völlig kostenfrei McCALL'S MAGAZINE für ein Jahr. McCALL'S Magazine ist eine in englischer Sprache erscheinende Monatschrift für die Hausfrau, mit reicher Ausstattung an zeitgemäßen Illustrationen, spannenden Erzählungen und Artikeln von allgemeinem Interesse. Sie erhalten diese Zeitschrift mit der Täglichen Omaha Tribune kostenlos in's Haus, falls Sie uns einen neuen Jahres-Abonnement für die Tägliche Omaha Tribune überweisen und das Abonnement vorausbezahlt ist. Die Zeitschrift wird außerdem auch dem neuen Abonnenten frei geliefert. Benutzen Sie untenstehenden Kupon.

Politische Anzeige. Stimmt für einen, der den ganzen Staat vertreten wird. Um Ihre Unterstützung wird ersucht. Primärwahl am 20. April 1920. Chas. A. McCloud, York, Nebraska, Kandidat für Mitglied des republikanischen National-Komitees.

Yakima Tal. Das wunderbare Inland-Reich des Nordwestens! 500,000 Acker von fruchtbarem, bewässertem Land und drei großer Zucker-Fabriken bieten Ihnen Reichtum, die Zuckerrüben bauen! S. Marima, ein japanischer Farmer, erntete letztes Jahr von 57 Acker Land 1,026 Tonnen Zuckerrüben, was nach dem diesjährigen Minimumpreis für Zuckerrüben von \$12.00 per Tonne, einer Summe von \$12,312.00 gleichkam. Nachstehend sind einige Beispiele von vielen anderen Fällen von außerordentlichen Erträgen: